

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 1. Februar 1964

Blatt 255

Ab Montag:

Operngasse stadtauswärts befahrbar

1. Februar (RK) Am Montag, dem 3. Februar, 8 Uhr früh, wird die Operngasse zwischen Philharmonikerstraße und Ringstraße mit zwei Spuren, als Einbahn Richtung stadtauswärts für den Verkehr freigegeben. Damit ist die Überquerung der Ringstraße für stadtauswärts fahrende Fahrzeuge wieder möglich.

Auch die Autobuslinie 4 in Richtung Westbahnhof wird wieder durch die Operngasse geführt. Die Autobuslinie 6 und die Autobuslinie 4 in Richtung Praterstern werden weiterhin die bisherige Umleitungsstrecke befahren.

- - -

Fortbildungskurs für Krankenschwestern

1. Februar (RK) Durch das Entgegenkommen des Wiener Anstaltenamtes und der Direktion des Allgemeinen Krankenhauses ist es der Vereinigung der diplomierten Krankenschwestern und Krankenpfleger Österreichs (Weltbund der Krankenschwestern) auch heuer wieder möglich, im Allgemeinen Krankenhaus in Wien, in der Zeit vom 3. bis 15. Februar einen Fortbildungskurs für diplomierte Kranken-, Kinderkranken- und psychiatrische Krankenschwestern (Diplomierte Pfleger) abzuhalten. Mehr als 100 Teilnehmer aus allen Bundesländern haben sich angemeldet.

./.

Das reiche Kursprogramm gibt den Kursteilnehmerinnen Gelegenheit zahlreiche Chefs der Wiener Kliniken und andere führende Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Medizin zu hören und an verschiedenen Abteilungen des Allgemeinen Krankenhauses und anderer Wiener Spitäler ein Praktikum zu absolvieren. Erfahrene Schwestern werden zu Fragen des Berufes Stellung nehmen. Besichtigungen von Krankenanstalten und sozialen Einrichtungen werden durchgeführt, ebenso eine Stadtführung.

- - -

70. Geburtstag von Alfred Khaum

=====

1. Februar (RK) Am 4. Februar vollendet Sektionschef Dr. Alfred Khaum das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, wo er das Medizinstudium absolvierte und als Amtsarzt in den Dienst der Polizeidirektion trat. 1927 erfolgte seine Berufung in das Bundesministerium für soziale Verwaltung. Er arbeitete fast in allen Referaten des Volksgesundheitsamtes und fungierte als Schriftführer des Obersten Sanitätsrates und Verbindungsbeamter Österreichs zur Weltgesundheitsorganisation. Khaum trat auch mit wissenschaftlichen Publikationen über Arbeiterschutz, Staubproblem, Hygiene und Technik der Ventilation, sanitäre Anlagen für geschlossene Lager, gewerbliche Bleivergiftung, Gesundheitsschädigung durch Benzol u.a. vor die Öffentlichkeit, 1949 erschien sein Hauptwerk "Leitfaden der Arbeitsmedizin". Auf seinem Programm standen ferner die bessere Ausbildung der Amtsärzte und die Reform der Physikatsprüfung sowie die großen Probleme des Ärztenachwuchses.

- - -